

Landkreis Friesland
z.Hd. Herrn Landrat Sven Ambrosy
Lindenallee 1

26441 Jever

h T K F
gen.-Orga.-Beordn. KA
vom 12.6.19

Sehr geehrter Herr Landrat Ambrosy, lieber Sven,

die fünf norddeutschen Bundesländer haben "Eckpunkte einer Norddeutschen Wasserstoff-Strategie" beschlossen. Sie sehen in der Förderung der Wasserstoffwirtschaft attraktive wirtschaftliche Chancen sowie die Möglichkeit der Schaffung neuer Wertschöpfungsketten für die norddeutschen Regionen.

Durch den Aufbau einer grünen Wasserstoffwirtschaft (Erzeugung von Wasserstoff unter Einsatz erneuerbarer Energien) sollen wachstums- und strukturpolitische Anreize geschaffen und so ein weiterer wichtiger Beitrag zur effizienten Umsetzung der Energiewende geleistet werden.

Dazu ist es zurzeit aber noch notwendig, eine ganze Reihe von politischen und wirtschaftlichen Hemmnissen auf den verschiedenen Entscheidungsebenen zu überwinden.

Der Landkreis Friesland verfügt in der Energieerzeugung neben den vorhandenen Standortvorteilen schon jetzt über allgemein anerkannte etablierte Strukturen und könnte in ganz erheblichem Maße zum Gelingen einer nachhaltigen Energiewende unter Einsatz nachhaltiger und gleichzeitig Ressourcen schonender Zukunftstechnologien beitragen.

Deshalb beantragt die Mehrheitsgruppe,

- das Thema „Energie aus Wasserstoff“ in das Projekt „enera“ der EWE einzubringen und die "Power to Gas"-Strategie der EWE aktiv zu unterstützen;
- darauf hinzuwirken, dass eine Wasserstoffproduktion in Friesland ermöglicht wird und den Landkreis Friesland als geeigneten Standort zur Erforschung und Nutzung von grünem Wasserstoff zu positionieren;
- darauf hinzuwirken, an einem Standort im Landkreis Friesland (Vorschlag, weil zentral: Schortens) eine Wasserstofftankstelle einzurichten;
- über die Wirtschaftsförderung mitzuhelfen, 50 bis 70 "Letters of Intent" zu generieren, die die zukünftige Nutzung von Wasserstoff-/Brennstoffzellen-Technik als Technologie der Zukunft in Aussicht stellen;
- bei der LNVG darauf zu drängen, den Einsatz von Zügen und Bussen mit Brennstoffzellen auf der Grundlage der Wasserstofftechnologie im Nahverkehrsnetz der Region zu forcieren;

- die Beschaffung von wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen für die öffentlichen Fuhrparks zu fördern.

Der Landkreis Friesland sollte darüber hinaus auf Landes- und Bundesebene seinen ganzen Einfluss geltend machen, politische, juristische und auch wirtschaftliche Bedenken und Hemmnisse, die der Umsetzung einer grünen Wasserstoffwirtschaft im Wege stehen (z.B. EEG-Umlagen), abzubauen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Schlieper
Gruppenvorsitzende